

Dresden International

Ausgabe März 2011

Dresden.
DIEZIGER



Inhalt

| | |
|------------------------------|---|
| Aus den Partnerstädten | 1 |
| Internationales | 2 |
| EU-Informationen | 4 |
| Veranstaltungen | 7 |

Aus den Partnerstädten

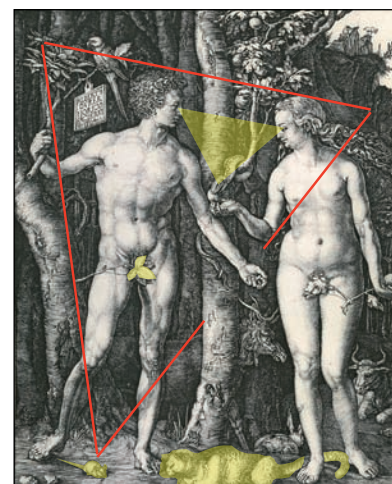
Künstleraustausch - Salzburgerin und Straßburger zu Gast in Dresden



Anna-Maria Hörfarer in der Grafikwerkstatt, Foto: Nadia Peter

Im März 2011 sind Künstler aus Salzburg und Straßburg im Rahmen des Künstler-austauschs zwischen den Partnerstädten zu Gast in Dresden. Beide arbeiten in der **Dresdner Grafikwerkstatt**. Anna-Maria Hörfarer studierte Bildnerische Erziehung in Salzburg mit dem Schwerpunkt Grafik und ist überwältigt von den Möglichkeiten, die ihr die Grafikwerkstatt bietet: „Ich habe hier eine neue Technik kennengelernt, die Allgraphie. Das ist eine moderne Litho-drucktechnik, mit der ich in Österreich noch nicht arbeiten konnte. Mit diesem Flachdruckverfahren möchte ich auch mein Projekt umsetzen, die beiden Städte Dresden und Salzburg gegenüber zu stellen.“ Sie freut sich auf die kommenden Wochen, die sie neben ihrer künstlerischen Arbeit auch nutzen möchte, um mehr über Dresden und das Leben in der DDR sowie das heutige Ost-West-Ver-

hältnis zu erfahren. Frank Morzuch beschäftigt sich seit über zehn Jahren mit den Kupferstichen von Albrecht Dürer. Viele Originale von Dürers Kupferstichen sind in Dresden zu finden. Der Straßburger Künstler entdeckte in einigen Werken Dürers bestimmte mathematische Muster, das sogenannte „magische Viereck“.



„Adam und Eva“ von Albrecht Dürer mit geometrischen Zusammenhängen, Bild: Frank Morzuch

Er wird seinen Aufenthalt in Dresden nutzen, um mit Experten und Künstlern über seine Theorie ins Gespräch zu kommen. Am 24. März 2011 stellt er seine Dokumentation in der Grafikwerkstatt vor.

Termin: Donnerstag, 24. März 2011 um 18 Uhr
Grafikwerkstatt Dresden,
(Technische Sammlungen), Junghansstraße 3

„Poesie der Kontraste“ in Florenz

Am 25. März 2011 eröffnet in Florenz eine Ausstellung mit Fotografien und Aquarellen von zwei Dresdner Künstlerinnen.

Gabriele Seitz begleitete zehn Jahre lang die Interkulturellen Tage der Landeshauptstadt Dresden und porträtierte dabei Dresdner und Neudresdner in eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Fotografien. Die Malerin Nazanin Zandi zeigt farbenfrohe Aquarelle, die an ihre Kindheit in Florenz erinnern. Die Ausstellung wird bis zum 20. Mai 2011 im Qualitas Forum in Florenz zu sehen sein.



Fotos: Gabriele Seitz, Aquarell: Nazanin Zandi

10. Hellerau meets Internationals – „St. Petersburg Festival“



Anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg veranstaltet die Grundbesitz Hellerau GmbH gemeinsam mit den International Friends Dresden e. V., der Landeshauptstadt Dresden, dem Deutsch-Russischen Kulturinstitut e. V. und vielen anderen Akteuren am **10. Juni 2011** ein großes Sommerfest im Gebäudeensemble Deutsche Werkstätten Hellerau. Die bereits zur Tradition gewordene Veranstaltung für

die Dresdnerinnen und Dresdner sowie deren Gäste, die in diesem Jahr ihr zehntes Jubiläum feiert, zog in der Vergangenheit bis zu 5.000 Besucher jährlich an und hat einen festen Platz im Dresdner Veranstaltungskalender.

Für die kreative Umsetzung des St. Petersburg Festivals am 10. Juni dieses Jahres können sich Künstler, russische Händler, Vereine, Institutionen und Unternehmen, die sich präsentieren möchten, bei der Grundbesitz Hellerau GmbH, Frau Anne Jann, unter Telefon (03 51) 8 83 82 54 oder per E-Mail a.jann@hellerau-gb.de melden.

Internationales

Peruaner und Argentinier beleben nicht nur den Spanischunterricht am Romain-Rolland Gymnasium



Peruanische und argentinische Gastschüler mit der Lehrerin Evelyn Harz, Foto: Alfred Hoffmann

Seit Beginn des Jahres sind Peruaner und Argentinier zu Besuch am [Romain-Rolland Gymnasium](#) (RoRo). Im

Jahr 2000 begann der Individualaustausch zwischen Schülern von den deutschen Schulen in Buenos Aires und Lima und Schülern des Dresdner Gymnasiums. Sie lernen in ihren Sommerferien gemeinsam mit ihren Austauschpartnern Deutsch, Mathe und all die anderen Fächer. Jedes Jahr im Sommer fliegen Schüler der neunten Klasse der RoRo in ihren Sommerferien nach Buenos Aires und verbessern ihre Spanischkenntnisse. Dabei werden besonders die kommunikative Fähigkeit und das Hörverstehen weiterentwickelt. Fremdsprachenunterricht im Mutterland bewirkt eine enorme Leistungssteigerung. Außerdem entwickeln die Schüler interkulturelle Kompetenz und die Fähigkeit, andere Kulturen und Gewohnheiten besser zu verstehen und kompromissbereiter zu sein.

Internationaler Kongress der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie



Im Februar 2011 fand der zweite Internationale Kongress der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie Dresden (EWS) in der Messe Dresden statt. Insgesamt 450 Teilnehmer der EWS Dresden und der Gast-Hochschu-

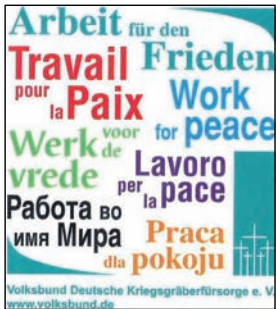
le Katholieke Hogeschool Limburg (Belgien) nahmen in der Woche an Workshops und Vorträgen internationaler Referenten und Dozenten beider Schulen teil und blickten hinter die Kulissen regionaler Unternehmen. Der gesamte Kongress wurde in englischer Sprache durchgeführt. Die EWS Dresden feiert in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen.

Kunst der Aufklärung in Peking

In Zusammenarbeit mit dem National Museum of China präsentieren die Staatlichen Museen zu Berlin, die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München ab April 2011 eine umfassende Ausstellung zur Kunst der Aufklärung in Peking. Mit knapp 600 Objekten – darunter Meisterwerke von Goya bis Gainsborough, Kostüme, Porzellan und wissenschaftliche Instrumente – wirft die

Ausstellung ein Schlaglicht auf die Entwicklung einer künstlerischen und geistigen Wissbegierde und Welttoffenheit, die prägend für diese Epoche der europäischen Geschichte war. Sie ist die erste internationale Gastausstellung nach dem Umbau und der spektakulären Erweiterung des im Frühjahr 2011 wiedereröffnenden National Museum of China, dem dann größten Museumsgebäude der Welt.

Arbeit für den Frieden - Workcampteilnehmer aus Sachsen gesucht



Der Landesverband Sachsen des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. bietet dieses Jahr insgesamt fünf Workcamps an. Daran teilnehmen können sächsische Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, die Lust haben, sich mit historisch-politischen Themen

zu beschäftigen, Friedensarbeit zu leisten und an der Instandsetzung von Kriegsgräber- und Gedenkstätten zu helfen, damit sie als Mahnmale für den Frieden erhalten bleiben können. In jedem Camp erwartet die Jugendlichen neben den Arbeitseinsätzen ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm, bei dem verschiedene Städte besucht werden und das Kultur- und Bildungsangebot vor Ort genutzt wird.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und der politischen Erwachsenenbildung. Unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ bringt er junge Menschen aus verschiedenen Ländern in Workcamps zusammen, damit sie auf Kriegsgräbern und Gedenkstätten im In- und Ausland arbeiten und so mit den Auswirkungen von Krieg und Gewalt konfrontiert werden. Die Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft werden zu einem friedvollen und vorurteilsfreien

Miteinander ermutigt. Dadurch werden Verständnis und Toleranz als wichtige demokratische Werte gefördert. Folgende Workcamps finden 2011 statt:

- Futa-Pass, Italien: 31. Juli bis 19. August 2011
- Wolgograd, Russland: 28. Juli bis 15. August 2011
- Babrujsk, Belarus: 2. bis 19. August 2011
- Tallinn, Estland: 1. bis 18. August 2011
- Leipzig, Deutschland: 30. Juli bis 16. August 2011



Teilnehmer eines Workcamps, Foto: Landesverband Sachsen, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Für Auskünfte steht die Jugend- und Schulreferentin Natalie Hohmann des Landesverbandes Sachsen unter der Telefonnummer (03 51) 3 14 37 30 zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es auch via E-Mail: jugend-sachsen@volksbund.de und natalie.hohmann@volksbund.de sowie auf den Webseiten: www.jaksachsen.de und www.volksbund.de.

Mit einem Stipendium für drei Wochen in die Türkei



Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) bietet 2011 gemeinsam mit dem Goethe-Institut Ankara und der Stiftung Mercator ein neues Austauschprogramm für Jugendliche aus Deutschland und der Türkei an. Interessierte Schüler können sich ab sofort bei [YFU](#) bewerben.

Ziel des Austauschprogramms ist es, die interkulturelle Verständigung zwischen Deutschen und Türken zu fördern und jungen Menschen eine andere Kultur näher zu

bringen. Neben Sprachkursen zu Beginn gehören daher auf beiden Seiten Begegnungen mit einheimischen Jugendlichen sowie ein Aufenthalt in einer Gastfamilie zum Programm.

Die Teilnehmer aus Deutschland nehmen in der Türkei zunächst an unterschiedlichen Camps mit den Themen Theater, Umwelt oder Medien teil. Sie arbeiten hier gemeinsam mit türkischen Schülern an unterschiedlichen Projekten und erwerben in parallel angebotenen Sprachkursen erste Türkisch-Kenntnisse.

Weitere Informationen zum Programm und zur Bewerbung erhalten Sie [hier](#).

EU-Informationen

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Lebensmittelsicherheit

Im Rahmen des EU-Projektes „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Lebensmittelsicherheit“ zwischen Tschechien und dem Freistaat Sachsen fand im Februar 2011 ein Besuch tschechischer Lebensmittelkontrolleure in den Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern Sächsische Schweiz - Osterzgebirge und der Stadt Dresden statt.

Ziel des Projektes ist, den Verbraucherschutz durch einheitliche Kontroll- und Überwachungsmethoden zu stärken. Durch das gegenseitige Kennenlernen und den Meinungsaustausch der Behördenmitarbeiter soll eine nachhaltige Partnerschaft insbesondere in der Grenzregion erreicht werden. Das mit Fördermitteln der Europäischen Union finanzierte Pilotprojekt ist auf vier Monate angelegt. Im Laufe der Besuchswoche in Dresden wurden verschiedene Betriebe besichtigt, zum

Beispiel die Dresdner Mühle, Feldschlößchen Brauerei, und die f6 Cigarettenfabrik GmbH Co. KG.



Bürgermeister Seidel mit tschechischen Lebensmittelkontrolleuren in der f6 Cigarettenfabrik (Foto: LHD)

Belarus entdecken im Projekt “Show Europe – Show Belarus”



Der Dresdner Verein **Kultur Aktiv** plant ein Austauschprojekt mit belarussischen und deutschen Künstlern. Zunächst soll im Oktober eine fünftägige Tour zusammen mit den belarussischen Künstlern in Deutschland mit Konzerten, Workshops, Diskussionen und Ausstellung stattfinden. Im April 2012 gibt es ein Wiedersehen in Belarus, um Erfahrungen auszutauschen und zusammen ein Konzert zu

spielen. Der Verein sucht für dieses Projekt noch eine Band, einen Fotografen und einen Installationskünstler. Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung werden vom Projekt “Show Europe – Show Belarus” übernommen. Jeder Teilnehmende bekommt zusätzlich 100 Euro Honorar. Eine Bewerbung für das Projekt ist bis zum **31. März 2011** möglich.

Mehr Information unter www.showbelarus.eu bzw. per E-Mail unter olga.polityko@kulturaktiv.org.

Deutsche und Tschechen planen und gestalten gemeinsam Stadtgrün

Am 18. März 2011 findet in Dresden der erste Projekttag im Rahmen des deutsch-tschechischen EU-Kleinprojektes „Stadtgrün gemeinsam planen und gestalten“ statt.

Studenten der Landschaftsarchitektur der [Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem](#) und der [Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden](#) werden im Verlauf des Projektes für eine Freifläche im zukünftigen Kleingartenpark an der Hansastraße Ideen und Konzepte entwickeln. Der erste Projekttag dient dem Kennenlernen der Studenten untereinander, dem Austausch erster Ideen und der Besichtigung der Frei-

fläche sowie der angrenzenden Gartenvereine an der Hansastraße.

Nach einem Planungsworkshop im April 2011 in Ústí nad Labem werden die deutschen und tschechischen Studenten die geplante Pflanzung im Mai 2011 gemeinsam umsetzen. Es werden also nicht nur theoretische Ideen entwickelt, sondern ganz konkrete Ergebnisse für alle Dresdner und ihre Besucher entstehen. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des [Umweltzentrum Dresden e. V.](#) und der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden.

Unterrichtseinheit zur Eurokrise

Die Europäische Akademie Berlin hat in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt eine Unterrichtseinheit zum Thema „Eurokrise“ erarbeitet. Sie ergänzt die Materialien des bundesweiten Projekts „Wir haben ‘ne Krise“, das sich ausführlich mit der Wirtschafts- und Finanzkrise befasst. Die Unterrichtseinheit gliedert sich in „Die Geschichte des Euro“, „Die Krise des Euro“ und „Die Rettung des Euro“. Die Module stehen kostenlos auf der Seite der Europäischen Akademie Berlin zum [Download](#) bereit.

Neue Datenbank für „Jugend in Aktion“

Seit dem 1. Februar bietet das SALTO Information Resource Centre mit „Otlas“ eine neue Online-Datenbank, die die Suche nach internationalen Projektpartnern für das EU-Förderprogramm „Jugend in Aktion“ vereinfacht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich als Organisation oder informelle Gruppe zu registrieren, um eigene Projektideen anderen vorzustellen. Über 200 Organisationen haben sich hierfür bereits registriert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Behörden bieten Online-Dienste an

Der Online-Zugang zu Behörden wird weiter ausgebaut. Die durchschnittliche Verfügbarkeit der öffentlichen Online-Dienstleistungen in der EU stieg von 69 Prozent im Jahr 2009 auf 82 Prozent im Jahr 2010, so der [eGovernment-Bericht](#) der EU-Kommission. Untersucht wurden vor allem die Online-Suche nach einem Arbeitsplatz und die Möglichkeiten zur Gründung eines Unternehmens. In Deutschland sind fast 90 Prozent der öffentlichen Dienstleistungen online verfügbar. Spitze ist Irland mit 100 Prozent, während Griechenland nicht einmal die Hälfte der Dienstleistungen online anbietet.

Europa und Sie

Die Broschüre „Europa und Sie“ blickt auf das vergangene Jahr zurück: Sie stellt zehn Initiativen der EU im Jahre 2010 vor, die das Leben in Europa besser und leichter gemacht haben: So hat die EU Mobilfunkhersteller veranlasst, Standardladegeräte herzustellen. Sie hat die Regeln für die Verwendung schädlicher Stoffe in elektrischen und elektronischen Geräten verschärft und europäische Gesetze verabschiedet, die Kinder vor den Gefahren im Internet besser schützen. Die Broschüre steht kostenlos als [Download](#) auf der Seite der EU-Kommission zur Verfügung.

Deutsch-französischer Videowettbewerb



„Le français simple comme bonjour!“ heißt ein Videowettbewerb des Deutsch-Französischen Jugendwerks im Rahmen des Grundschullehreraustauschs. Schüler der 3. oder 4. Klasse

drehen einen fünfminütigen Film auf Französisch. Das Thema des Films kann frei gewählt werden. Jedes teilnehmende Kind erhält eine kleine Überraschung und für die Gewinnerklassen gibt es französische Kinderbücher. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 1. April 2011. Mehr unter: www.dfjw.org/videowettbewerb

Cafebabel feiert zehnjähriges Jubiläum



2001 von Straßburger Erasmus-Studenten gegründet, feiert das europäische Web-Magazin cafebabel.com 2011 sein zehnjähriges Bestehen. In sechs Sprachen veröffentlicht es jede Woche Artikel, Reportagen und Fotos aus allen Ecken des Kontinents. Ein Team professioneller Journalisten betreut die 1500 ehrenamtlichen Autoren und Übersetzer, wählt die besten Artikel für die Homepage aus und redigiert und übersetzt in sechs Sprachen für das Magazin. Jeder kann bei der cafebabel-Community mitmachen und Babelianer werden. Mehr unter: www.cafebabel.de

Europäischer Fotowettbewerb

„Dein Klick für Dresden“ – unter diesem Motto ruft die Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten der Landeshauptstadt Dresden Jugendliche zur Teilnahme an einen Fotowettbewerb auf. Gesucht werden Fotos, die Dresden in seiner Vielfalt und Lebendigkeit zeigen – weltoffen, tolerant und einzigartig. Teilnehmen können alle 15- bis 25-Jährigen, die in Dresden leben, lernen, arbeiten oder studieren.

Anlass des Fotowettbewerbes ist das 25-jährige Jubiläum von **EUROCITIES**, dem europäischen Netzwerk der Großstädte, in dem auch Dresden Mitglied ist. Zum 25. Geburtstag gibt EUROCITIES ein Fotobuch aller Mitgliedsstädte heraus. Das beste Foto wird von EUROCITIES prämiert. Mehr unter www.dresden.de/europa

n-ost Reportagepreis 2011



Zum fünften Mal zeichnet das „Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung“ Journalisten, die genau beobachten, gründlich recherchieren und mit außergewöhnlichen Reportagen Osteuropa sichtbar machen, mit dem n-ost Reportagepreis aus.

Prämiert werden inhaltlich und sprachlich herausragende Reportagen aus osteuropäischen Ländern, die zwischen dem 1. April 2010 und dem 31. März 2011 in deutschsprachigen Medien erschienen sind. Die eingereichten Arbeiten müssen in Tages- oder Wochenzeitschriften, Zeitschriften oder Online-Medien erschienen sein. Bewerben können sich Redakteure, freie Journalisten, Volontäre sowie Schüler an Journalistenschulen. Der Einsendeschluss ist der 15. April 2011. Mehr unter www.n-ost.de.

Sprachenquiz

Woher kommt der Gruß „Ciao“? Welche Schwierigkeiten hatte Mark Twain beim Erlernen einer Fremdsprache? Auf welche Sprache bezieht sich das Zitat „Sprache ist das Instrument des Imperiums“?

Diese und viele weitere Fragen stellt das [Sprachenquiz der EU-Kommission](#). Es ist in 22 Sprachen verfügbar und für alle Altersstufen geeignet. Das Quiz führt die Teilnehmer durch weitverbreitete Begriffe und Sprichwörter und überrascht mit erstaunlichen Fakten über Struktur und Geschichte von Sprachen.



Sie möchten Ihre internationale Veranstaltung bewerben oder Ihren international engagierten Verein vorstellen? Dann schicken Sie uns Ihren Beitrag für den Newsletter Dresden International jeweils bis zum 10. des Monats per E-Mail an europa@dresden.de.

Falls vorhanden senden Sie bitte auch Fotos mit Bilduntertitel und Name des Fotografen dazu. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Veranstaltungen

Internationales Kurzfilmfestival - Filmfest Dresden



Vom 12. bis 17. April 2011 präsentiert das Internationale Kurzfilmfestival **FILMFEST DRESDEN** wieder die weltweit besten Kurzfilme und versammelt in einer spannenden Festivalwoche tausende Kurzfilmfans, Filmemacher und Fachpublikum vor den Leinwänden verschiedener Dresdner Kinos. Insgesamt neun Goldene Reiter und Preisgelder in Höhe von 63.000 Euro warten

darauf, zur feierlichen Preisverleihung auf ihre Gewinner zu treffen. Auch das Publikum darf per Abstimmung wieder seine Wettbewerbs-Favoriten auszeichnen und darüber entscheiden, welche Filmemacher Dresden auf ewig in glückseliger Erinnerung behalten werden. Neben den zehn hochkarätigen Wettbewerbsblöcken versprechen außerdem 28 Sonderfilmprogramme cineastische Genuss-erlebnisse in vollem Umfang, darunter die Sonderreihe zum Thema Fotofilm mit drei Filmprogrammen und einer Ausstellung. Die vier Hauptspielstätten, das **Filmtheater**



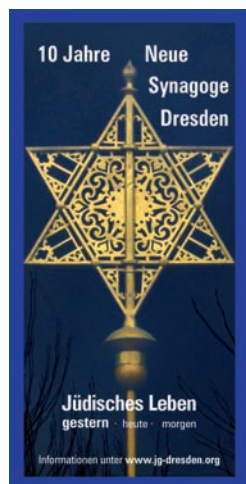
Publikum Filmfest Dresden in der Schauburg, Foto: Filmfest Dresden

Schauburg, das **Programmkinos Thalia**, das **Kleines Haus des Staatsschauspiels Dresden** und – in diesem Jahr neu – das **Programmkinos Ost**, bieten zudem allen links- und rechtsextremen Dresdnern ein Kino in der Nachbarschaft. Und zum Feiern dürfen dann alle zusammen kommen: zur rauschenden Abschlussparty am Samstag, den 16. April, ab 22 Uhr im Kleinen Haus!

Termin: 12. bis 17. April 2011

Mehr unter www.filmfest-dresden.de.

10 Jahre Neue Synagoge Dresden



Innerhalb der Reihe „Judentum zum Kennenlernen“ findet am **29. März 2011** ein Vortrag zur Entstehung des konservativen Judentums statt. Dr. Andreas Brämer vom Institut für Geschichte der deutschen Juden der Universität Hamburg wird zu dem Thema „Das Judentum ist eine Religion der That – Rabbiner Zacharias Frankel in Dresden und Leipzig“ referieren. Der Leiter des berühmten Breslauer Rabbiner-

seminars, Zacharias Frankel, begann 1836 seine Karriere in Dresden.

Termin: Dienstag, 29. März 2011, 18 Uhr
Gemeindesaal der **Jüdischen Gemeinde**,
Hasenberg 1
(Voranmeldung über die **VHS Dresden** möglich)

Vom Staatsbürger zum Sündenbock

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jüdisches Leben in Deutschland“ spricht am **30. März 2011** Prof. Dr. Michael Brenner in Dresden.

Sachsen und insbesondere die Großstädte Dresden und Leipzig waren bis 1933 stark vom jüdischen Leben geprägt, bevor es durch den Holocaust fast vollkommen ausgelöscht wurde. Er beleuchtet die Vorgeschichte des Holocaust. Die Juden wurden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts rechtlich gleichgestellt. Sie konnten sich religiös, kulturell und wirtschaftlich entfalten. Aber war die deutschjüdische Symbiose wirklich gelungen? Warum breitete sich seit Ende des Ersten Weltkrieges der Antisemitismus verstärkt aus?

Diese Veranstaltung wird organisiert vom **Bildungswerk Dresden der Konrad Adenauer Stiftung**.

Termin: Mittwoch, 30. März 2011, 20 Uhr
Gemeindesaal der **Jüdischen Gemeinde**,
Hasenberg 1

Menschenrechte - Wir sind alle gleich - oder doch nicht?

Im November 2010 jährte sich zum 60. Mal die Unterzeichnung der Europäischen Menschenrechtskonvention. Zu diesem Anlass reiste im vergangenen Herbst eine fünfköpfige Jugenddelegation von Studierenden aus Dresden nach Straßburg, um gemeinsam mit Jugendlichen aus acht verschiedenen Nationen die aktuelle Situation der Menschenrechte in Europa zu diskutieren.

Nach ihrer Rückkehr entwickelte die engagierte Gruppe unter dem Dach des Politischen Jugendringes Dresden e.V. den Projekttag „Menschenrechte - Wir sind alle gleich - oder doch nicht?“. Er wird für Dresdner Jugendliche zwischen 16 und 23 Jahren am **26. März 2011** im Rathaus stattfinden.

Der Tag bietet interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Übungen und Spielen dieses Thema zu erschließen. Die Bedeutung der Menschen-

rechte und deren Entwicklung wird dabei einführend betrachtet. Im Mittelpunkt des Projekttag steht jedoch der persönliche Bezug der Jugendlichen zu Menschenrechten. Sie werden für die Verletzung von Menschenrechten in ihrem Umfeld sensibilisiert und können das Gefühl von Diskriminierung nachempfinden. Das Seminar bietet viel Raum für persönliche Erfahrungen, das Entdecken neuer Handlungsmöglichkeiten und Platz für Diskussionen und Fragen.

Weitere Information gibt es auf der Homepage www.pjr-dresden.de. Anmeldung bis Freitag, **18. März 2011** unter mail@pjr-dresden.de oder Telefon (03 51) 4 70 64 76 bei Katja Albrecht.

Termin: Samstag, 26. März 2011, 10 bis 17 Uhr
Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19

International Happy Hour am 31. März 2011

Immer am letzten Donnerstag des Monats findet die „International Happy Hour“ in der Bar „Times Square“ statt. So treffen sich am Donnerstag, **31. März 2011** ab 18 Uhr wieder international Interessierte und „internationals“ und plaudern bei Musik, Cocktails, einem Wasser oder Wein ungezwungen über das Leben in Dresden, ihre Auslandserfahrungen und internationale Vorhaben. Neudresdner haben vor allem die Möglichkeit, mehr über den Alltag in der Stadt zu erfahren und ihr Netzwerk zu erweitern.

Termin: Donnerstag, 31. März 2011 ab 18 Uhr
Bar „Times Square“, Königsbrücker Straße 13

Jüdische Filmwoche im Casablanca

Gemeinsam mit dem Verein [Hatikva](#) zeigt das [Kino Casablanca](#) vom **7. bis 13. April 2011** im Rahmen der Jüdischen Filmwoche ausgesuchte Filme rund um das Thema Judentum. Mit dabei ist beispielsweise der Dokumentarfilm „I shot my love“ des israelischen Filmemachers Tomer Heymann.

Mehr Details zum Programm finden Sie demnächst auf den Internetseiten des Kinos Casablanca unter www.casablanca-dresden.com.

Termin: 7. bis 13. April 2011
Kino Casablanca, Friedensstraße 23

Deutsch-Französischer Stammtisch

 Jeden letzten Donnerstag des Monats findet in der Reisekneipe in der Dresdner Neustadt der deutsch-französische Stammtisch statt. Dieses Treffen soll Frankophonen und Frankophilen die Möglichkeit geben, in einer geselligen und freundlichen Runde zusammenzukommen. Das Ziel: ein außergewöhnlicher, französischer Augenblick für alle, die Lust haben sich auf Französisch zu unterhalten, neue Leute kennenzulernen und schöne Stunden in lockerer Atmosphäre zu verbringen.

Termin: Donnerstag, 31. März 2011 ab 20 Uhr
Reisekneipe, Görlitzer Straße 15

Abend der Frankophonie im Institut français

 Innerhalb der Veranstaltungsreihe rund um die französische Sprache bietet das Institut français an diesem Abend einen Einblick in die literarische und kulturelle Welt der Frankophonie. Von Québec bis Sénégal, von Belgien bis Vanuatu, von Guadeloupe bis Kamerun: Die frankophone Welt erstreckt sich über alle Kontinente. In Form von offenen Lesungen, kulinarischen Besonderheiten und anderen Aktivitäten wie einer „Entdeckungsreise“ durch die Mediathek werden frankophile Gäste in eine frankophone Welt entführt.

Termin: Sonntag, 20. März 2011 ab 18 Uhr
[Institut français](#), Kreuzstr. 6

Ausstellung in der Motorenhalle: Goodbye London - Radical Art and Politics in the Seventies



“Their crisis - our jobs“ steht in fetten Lettern auf einem Plakat, das gegen Arbeitslosigkeit und für echte Arbeitsplätze wirbt. Doch dieses Plakat stammt nicht etwa von heute, sondern ist mehr als dreißig Jahre alt,

als schon einmal eine einschneidende soziale Eruption die britische Gesellschaft erschütterte, an deren Ende Margaret Thatcher und die Geburt des Neoliberalismus standen. Wie aktuell manche Themen heute wieder oder noch immer sind, zeigt die Ausstellung „Goodbye London“ in der **Motorenhalle des riesa efau**, die in einer vielschichtigen Präsentation zu Politik, Alltag und Kunst das Lebensgefühl in einer tief greifenden Krise widerspiegelt.

Düstere Fotografien von John Savage oder Homer Sykes zeigen ganze Londoner Stadtteile, die durch spekulativen Leerstand zugrunde gingen, aber auch alle Formen des wachsenden Protests, der in seiner konstruktiven Form neuen Zusammenhalt erzeugte. Neben der Hausbesetzerzene thematisiert die Ausstellung die feministische und die Schwulenbewegung, den Arbeitskampf in den Fabriken und die Solidarität mit den internationalen Befreiungskämpfen. Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Niedergangs des Landes entwickelte sich in der



Tolmers Square, London - Hausbesetzer,
Foto: © Nick Wates Associates

Hauptstadt eine vitale Kunstszene, die die leer stehenden Fabriken und Warenhäuser kreativ nutzte. Die Ausstellung und die Publikation „Goodbye London“ basieren auf einem Projekt der **Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin 2010**.

Termin: 23. März 2011 bis 30. April 2011

geöffnet: Di-Fr 16 bis 20 Uhr, Sa 14 bis 18 Uhr

Vernissage: Mittwoch, 23. März 2011 um 20 Uhr

Führung: 26. März um 16 Uhr

Motorenhalle, Wachsbleichstraße 4

Gedenkwoche für Jorge João Gomondai

Am 6. April 1991 starb in Dresden der 28-jährige Mosambikaner Jorge João Gomondai infolge eines brutalen rassistischen Überfalls. Die Ermittlungen führten sehr bald zur rechtsradikalen Szene. Die jugendlichen Täter hatten Gomondai gehetzt und zum Sprung aus der fahrenden Straßenbahn gezwungen. Im April 2011 jährt sich der rassistische Mord an Jorge Gomondai zum zwanzigsten Mal. Ein breites Bündnis organisiert daher um den 6. April herum eine Aktionswoche unter dem Titel „20 Jahre danach“. Geplant sind viele Veranstaltungen und Aktionen. Darunter der Jorge-Gomondai-Cup im Heinz-Steyer-Stadion am Wochenende des 26./27. März, eine Podiumsdiskussion und Filmprogramme. Einzelheiten zu den verschiedenen Veranstaltungen sind auf den Internetseiten des Ausländerrates zu finden unter: <http://gomondai.auslaenderrat.de>

Termin: 26. März bis 9. April 2011

Kundgebung: Mittwoch, 6. April 2011 um 17 Uhr,
Gedenkstein am Jorge-Gomondai-Platz

Impressum:

Landeshauptstadt Dresden
Büro der Oberbürgermeisterin
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.:
Kristina Schoger
Redaktion:
Nadia Peter
Titelfoto: © DEKT/Steffen Giersch

 33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.-5. Juni 2011